

Stadt ist Mitglied im WHO-Netzwerk der altersfreundlichen Städte

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern, 29. April 2021

Nun ist die Stadt Luzern auch Mitglied im WHO-Netzwerk der altersfreundlichen Städte. «Die Mitgliedschaft wird uns zusätzlich helfen, die Altersfreundlichkeit regelmässig zu überprüfen und weiterzuentwickeln», sagt Sozial- und Sicherheitsdirektor Martin Merki.

Nach längeren Vorarbeiten hat sich die Stadt Luzern am 29. März 2021 bei der WHO offiziell um die Mitgliedschaft im Netzwerk der «Age-Friendly-Cities and Communities» beworben. Dazu hat sie einen umfassenden Bericht über die Altersfreundlichkeit der Stadt eingereicht. Zentraler Bestandteil des Berichts waren die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage, welche Luzern Statistik (LUSTAT) im Auftrag der Stadt bei den über 65-Jährigen durchgeführt hat (siehe [Mitteilung vom 23. Oktober 2020](#)). Nun ist Luzern am 23. April 2021 von der WHO in Genf als altersfreundliche Stadt willkommen geheissen worden.

Damit erfüllt die Stadt eines ihrer sozialpolitischen Ziele: Der Stadtrat hat in seinem Legislaturprogramm den Grundsatz formuliert: «In der Stadt Luzern wird das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Generationen, aber auch Kulturen und sozialer Gruppen, gelebt». Dazu wurden drei Ziele formuliert, eines davon lautet: «Die Positionierung der Stadt als altersfreundliche Stadt wird gestärkt». Als eine der konkreten Massnahme dazu wurde definiert: «Die Stadt Luzern wird Mitglied des Netzwerks Age-friendly Cities der WHO».

Stadtrat Martin Merki sagt: «Die Aufnahme ins Netzwerk ist eine externe Bestätigung für unsere Weiterentwicklung in diesem Bereich. Sie wird zu einer Sensibilisierung der Verwaltung sowie aller Dienstleistungsanbieter für die Bedürfnisse der älteren Generation beitragen. Die Mitgliedschaft wird uns zusätzlich helfen, die Altersfreundlichkeit regelmässig zu überprüfen und weiterzuentwickeln.»

Unter anderem werden folgende, aus der Umfrage hervorgegangene Themen weiterbearbeitet: Im Bereich Mobilität haben insbesondere die **Mischzonen** Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Diese Zonen werden sowohl von Fussgängerinnen und Fussgängern wie auch von Velofahrenden genutzt. Viele Befragte fühlen sich durch die Fahrräder im Fussgängerbereich verunsichert. Im Bereich öffentlicher Raum sollen mehr öffentliche **Toiletten** und **Sitzbänke** zur Verfügung stehen. Im Bereich Wohnen soll auf genügend altersgerechten und **bezahlbaren Wohnraum** geachtet werden. Im Bereich **Freiwilligenarbeit** soll darauf hingearbeitet werden, dass mehr Angebote entstehen, die den Interessen und Fähigkeiten der älteren Generation entsprechen.

Der Bericht zur Bewerbung bei der WHO für die Aufnahme im Netzwerk «Age-friendly Cities and Communities», Altersfreundliche Stadt Luzern, finden Sie unter [diesem Link](#). Der Bericht kann auch im Stadthaus am Empfang oder in den Büros der Quartierarbeit bezogen werden.

Ende 2020 wurde die Stadt Luzern zudem auch mit dem UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet (siehe [Mitteilung vom 18. Dezember 2020](#)). Damit verpflichtet sich die Stadt, auch in diesem Bereich laufend noch kinderfreundlicher zu werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Sozial- und Sicherheitsdirektion

Martin Merki, Stadtrat

Telefon: 041 208 81 32

E-Mail: sosid@stadtluzern.ch

Erreichbar: Donnerstag, 29. April 2021, von 8.30 bis 9.15 Uhr